

Eine Investition für Jahrzehnte

Feierliche Einweihung und Segnung des neuen Feuerwehr-Gerätehauses



Pfarrer Thomas Kratzer betonte die Bedeutung der Nächstenliebe.

Weihmichl. Was in der Ortschaft seit geraumer Zeit fehlte, war die Möglichkeit, die Ausrüstung der Stützpunktfeuerwehr sachgerecht unterbringen zu können. Ein neues Feuerwehr-Gerätehaus erwies sich schon seit Jahren als unumgänglich. Nach langen Debatten wurde es endlich gebaut und am Sonntag fand nun die feierliche Einweihung statt. „Es geht in die Geschichte der Ortschaft Weihmichl ein“, so Bürgermeister Sebastian Satzl.

Der Dank des Bürgermeisters und seiner Gemeinderatskollegen galt allen, die am Bau mitgewirkt haben. Viele freiwillige Helfer, insbesondere Angehörige der Feuerwehr, haben Hand angelegt. Vorangegangen war ein Festgottesdienst im Roider-Jackl-Saal im Haus der Begegnung, zelebriert vom Feuerwehr-Seelsorger Pfarrer Thomas Kratzer. In seiner Predigt stellte der Geistliche die Frage: „Habe ich den Mut zu sagen, warum ich meinen Dienst tue? Aus reiner Mitmenschlichkeit, oder vielleicht doch in dem Wissen: Die Hilfe am Nächsten ist uns als Christen von Jesus selbst aufgetragen.“ Angeführt vom Weihmichler Spielmannszug ging es später zurück zum Gerätehaus, wo auch ein Vorzelt aufgebaut war. Satzl hob hervor, dass in der heutigen Zeit, in der das ehrenamtliche Engagement und die Hilfsbereitschaft nicht mehr so selbstverständlich ist, der Feuerwehrdienst eine große Herausforderung

sei. Wer hier mitmacht, von dem werde Zuverlässigkeit, Disziplin und technisches Können erwartet. Im Namen des Landkreises betonte Christel Engelhard unter anderem, dass man die Eigenleistung des Vereins nicht hoch genug einschätzen könne. Kreisbrandrat Thomas Loibl bezeichnete den Bau als eine Investition für die nächsten Jahrzehnte.

Eine lange Entstehungsgeschichte

Kommandant Jakob Kronawitter ließ die Entstehungszeit Revue passieren. Im Jahre 2004 wurde er zum Kommandanten gewählt und da hatte man schon wesentlich früher



Der Kirchenzug wurde von der Feuerwehr angeführt.



Das Planungsbüro überreichte offiziell den Schlüssel.

Fotos: bac

über einen Neubau des Gerätehauses diskutiert. Viele andere Projekte in der Amtszeit von Bürgermeister Johann Leopold ließen einen Neubau nicht zur Planung kommen. Es folgte ein stetiges Fordern seitens der Feuerwehr zur Umsetzung eines Ersatzbaues, nicht zuletzt aufgrund der Beschaffung eines hydraulischen Rettungssatzes, des Anstiegs der Einsatzzahlen sowie der Nachwuchsgewinnung und Ausbildung.

2012, unter der Gemeindeführung von Sebastian Satzl, dann der erste Lichtblick: Eine Teilfläche des ehemaligen Bahnhofsgeländes wurde als möglicher Standort in Betracht gezogen und es folgten Gespräche mit der Regierung zur Förderfähigkeit, Größe und Standort-

bedingungen. Nach der Besichtigung von zwei Gerätehäusern erfolgte die erste Entwurfsplanung durch die Feuerwehr selbst; es kam jedoch zu einem Stillstand in den Monaten vor und nach der Kommunalwahl im Mai 2014.

Die Gespräche wurden Ende dieses Jahres wieder aufgenommen, es kam zur Erstellung eines Raumbuches und der Vorstellung im Gemeinderat. Erste Ende 2016 erfolgte die Freistellung des Grundstückes und 2017 begann man mit den Ausschreibungen, wobei die Elektroinstallation von der Feuerwehr in Eigenleistung übernommen wurde. Im Mai 2017 wurde der alte Holzschuppen auf dem Baugelände abgebrochen und es folgten die Erd- und Bodenverbesserungsarbeiten. Offizieller Spatenstich war am 13. Oktober und Richtfest am 14. Dezember. Die Außenanlagen wurden im Dezember 2018 fertiggestellt.

Nach der Schlüsselübergabe durch das Planungsbüro an den Bürgermeister zur Weitergabe an Kommandant Kronawitter und Vorsitzender Rußwurm fand durch Feuerwehrpfarrer Thomas Kratzer und Pfarrer Dr. Innocent Nwokenna die Segnung des neuen Feuerwehrhauses statt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen hatten die zahlreichen Gäste Gelegenheit, die schmucken Räumlichkeiten des Gerätehauses zu besichtigen.

Mehr dazu unter www.idowa.plus

